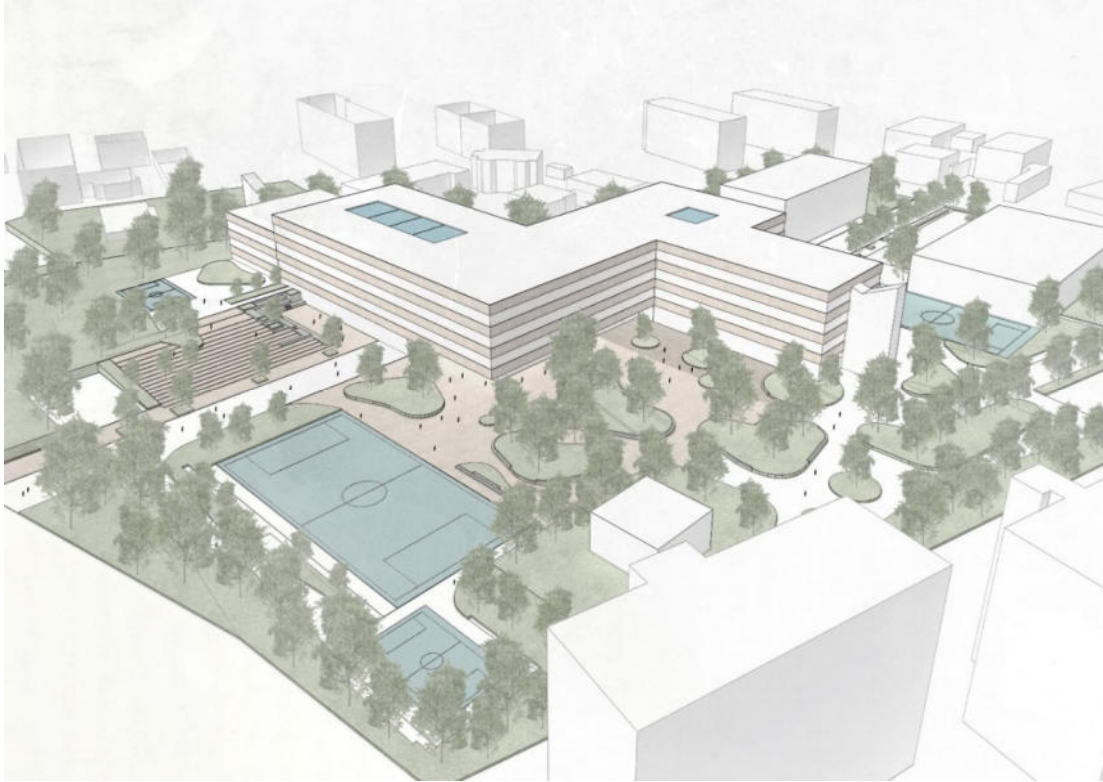


Sanierung Schule Campus Kieler Straße



Die ehemalige Kurt-Tucholsky-Schule soll zur 7-zügigen Campusschule Kieler Straße mit Gymnasialstufe umgestaltet werden. Zur Ressourcenschonung hat Schulbau Hamburg sich gegen einen Abriss und Neubau entschieden und den Schwerpunkt auf eine klimagerechte und nachhaltige Sanierung gelegt. Im Zuge der Umgestaltung wird eine umfassende energetische und Schadstoffsanierung des Bestandsgebäudes von 1976 durchgeführt. Die Bestandsfassade wird durch eine Holzfassade ersetzt. Die Campusschule wird von der Eckernförder Straße, der Mennonitenstraße und zukünftig zusätzlich fußläufig von der Kieler Straße erschlossen.

- Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen / nachhaltigen Bauprodukten
- Wieder- und Weiterverwendung von Bestandsbauteilen und dem Bestands-Stahlbetonskelettbau
- Umstellung von Misch- auf Trennsystem durch Sielbausanierung aufgrund der zu erwartenden erhöhten Regenspenden bei Starkregenereignissen



Der Schulstandort einschließlich der Außenanlagen werden in den kommenden vier Jahren grundsaniert. Die Lage und die langgestreckte Form des vorhandenen Baukörpers in Verbindung mit der stufenweisen Inbetriebnahme der Schule stellen die Baustellenorganisation vor besondere Herausforderungen. Zur Vermeidung und Minimierung des Eingriffes in den Baumbestand wurde der Entwurf mit dem ö.b.v. Baumsachverständigen Michael Hartmann in Zusammenarbeit mit den Landschaftsarchitekten OLP Klisch & Schmidt auf den Aspekt „Baumschutz“ optimiert. Zur Umsetzung der Maßnahme werden 15 Bäume gefällt werden müssen, die nach der „Hamburgischen Baumschutzverordnung § 1 Abs. 1“ geschützt sind. Die Gründe für die Fällungen sind in vier Gruppen zu unterteilen:

A) Erschließung Kieler Straße

- 1 Baum
- Baum Nr. 077 Carpinus betulus StU. 91 cm KrØ= 7,0

Öffnung des Schulgeländes zur Kieler Straße. Anbindung der westlich der Kieler Straße neu entstehenden Wohnquartiere.

B) Sanierung der vorh. Grundleitungen, Trennung von Schmutz- und Regenwasserleitungen, Anpassung der Regenwasserleitungen auf die aktuellen Werte der Bemessungsregen durch Rückhalterigolen mit Abflussdrosselung

- 5 Bäume
- Baum Nr. 290 Prunus cerasifera 'Nigra' StU. 2 x 53 cm KrØ= 3,0 m
- Baum Nr. 330 Platanus acerifolia StU. 190 cm KrØ= 14,0 m
- Baum Nr. 359 Platanus acerifolia StU. 132 cm KrØ= 10,0 m
- Baum Nr. 395 Platanus acerifolia StU. 79 cm KrØ= 7,0 m
- Baum Nr. 400 Platanus acerifolia StU. 94 cm KrØ= 7,0 m

Die Dimensionierung des vorhandene Mischwassersiels aus den 70er Jahren ist nicht ausreichend bemessen. Es ist daher vorgesehen, das Mischsystem auf ein Trennsystem umzustellen. Die vorhandenen Leitungen werden zukünftig als Regensiel genutzt und die fehlende Rohrdimensionierung durch drei neue Rückhalterigolen mit Drosselung ausgeglichen. Die Schmutzwasserleitungen müssen grundsätzlich neu hergestellt werden. (Ausführung im September/Oktober 23, Fällantrag ist bereits gestellt.)



C) Platzbedarf Baustrasse (Transportwege, Zwischenlager, notwendiger Luftraum zur Montage der neuen Holzfassade u. a.)

- 6 Bäume
- Baum Nr. 266 Acer campestre StU. 63+63cm KrØ= 4,0 m
- Baum Nr. 321a Carpinus betulus StU. 95 cm KrØ= 8,0 m
- Baum Nr. 321b Carpinus betulus StU. 80 cm KrØ= 7,0 m
- Baum Nr. 324 Carpinus betulus StU. 70+60+50+40 cm KrØ= 8,0 m
- Baum Nr. 327 Pinus sylvestris StU. 104 cm KrØ= 7,0 m
- Baum Nr. 327 Pinus sylvestris StU. 104 cm KrØ= 7,0 m

Fällungen die für die Herstellung der Baustrasse, Materiallager, Einrüstung, Arbeitsraum u. a. notwendig werden.



D) Umbau des Gehölzbestandes im Hinblick auf seine Klimaresilienz / Gestaltung

- 3 Bäume
- Baum Nr. 266 Acer campestre StU. 63+63cm KrØ= 4,0 m
- Baum Nr. 324 Carpinus betulus StU. 70+60+50+40 cm KrØ= 8,0 m
- Baum Nr. 322 Salix caprea StU. 145 cm KrØ= 7,0 m

Rodungen, die zum Umbau des Gehölzbestandes und auf Grund der neuen Gestaltung notwendig werden.



Nachpflanzungen:

Es ist die Pflanzung von ca. 65 Bäumen geplant. Die Baumarten sind im Zuge der Genehmigungsplanung mit dem Naturschutzreferat abzustimmen. Für die 15 Baumfällungen werden voraussichtlich 35-40 Ersatzpflanzungen notwendig, so dass der Ausgleich für Baumfällungen auf dem Grundstück erbracht werden kann.